



---

## Curriculum Vitae Professor Dr. Peter J. Meier-Abt



**Name:** Peter J. Meier-Abt

**Geboren:** 10. Mai 1947

**Verstorben:** 27. Mai 2021

**Forschungsschwerpunkte:** Transportproteine, Klonierung, angeborene Stoffwechselerkrankungen, Arzneimittel-Interaktionen

### Akademischer und beruflicher Werdegang

- 2011 - 2016 Präsident der Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften
- 2005 - 2011 Vizerektor für Forschung & Nachwuchsförderung, Universität Basel, Schweiz
- 2001 - 2005 Gründungsdirektor, Zentrum für Klinische Forschung, Universitätsspital, Zürich, Schweiz
- 1992 - 2005 Professor für Klinische Pharmakologie & Toxikologie, Universität Zürich, Schweiz
- 1989 - 2003 Med. Direktor Schweiz. Toxikologisches Informationszentrum, Zürich, Schweiz
- 1986 Habilitation an der Universität Zürich, Schweiz
- 1984 - 2005 Leitung Abt. Klinische Pharmakologie & Toxikologie, Universitätsspital Zürich, Schweiz
- 1981 / 1990 Spezialarzt für Innere Medizin / Klinische Pharmakologie & Toxikologie
- 1974 Promotion an der Universität Basel, Schweiz
- 1967 - 1974 Medizinstudium an den Universitäten Fribourg und Basel, Schweiz

### Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien (Auswahl)

- 2009 - 2012 Swiss Clinical Trial Organisation (Präsident)

- 1999 - 2007      Wissenschaftlicher Beirat der Robert-Bosch-Stiftung, Stuttgart
- 1999 - 2005      Novartis Research Foundation, Basel, Schweiz
- 1998 - 2008      Schweizerische Kommission für das MD-PhD Programm
- 1997 - 2004      Expertenrat für die Schaffung von Klinischen Studienzentren (Präsident), BMBF, Bonn
- 1993 - 2004      Forschungsrat Schweiz. Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen  
Forschung, Bern, Schweiz
- 1993 - 2003      Expertenrat für die Entwicklung der Klinischen Pharmakologie (Präsident), BMBF,  
Bonn
- 1988 - 2007      Ethikkommission, Kanton Zürich, Schweiz
- 1988 - 1992      Interkantonale Kontrollstelle für Heilmittel, Bern, Schweiz

### **Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften (Auswahl)**

- 2005              Hartmann-Mueller-Preis und Vorlesung, Universität Zürich, Schweiz
- 2004              Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina
- 2000              Mitglied der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften, Schweiz
- 1993              Paul Martini-Preis, Wiesbaden
- 1992              3<sup>rd</sup> Kanto-Koshinetsu Bile Acid Prize, Tokyo, Japan
- 1991              Cloëtta- Preis, Zürich, Schweiz
- 1990              Georg Friederich Götz-Preis, Med. Fakultät, Zürich, Schweiz
- 1990              Adolf Windaus- Preis
- 1988              Forschungspreis, Schweizerische Gesellschaft für Gastroenterologie / Hepatologie,  
Bern, Schweiz

### **Forschungsschwerpunkte**

Die frühen wissenschaftlichen Arbeiten von Peter Meier-Abt befassten sich mit der Häm- und Cytochrom-P450-Synthese in der Leber. Er hat bedeutende Beiträge zum Verständnis des hepatobiliären Transportes, der Pathophysiologie der Cholestase und der durch Arzneimittel und Toxine induzierten Leberschäden geleistet. 1991 erfolgte durch ihn die erste erfolgreiche Klonierung des Rattenleber-Na<sup>+</sup>/Taurocholatkotransporters (Ntcp). In der Folge klonierte und charakterisierte er weitere neue Membrantransporter.

Weiterhin wurden von ihm wichtige Beiträge zur Bedeutung der identifizierten Transportsysteme für Arzneimittelinteraktionen und arzneimittelinduzierte Leberschäden sowie der Regulation ihrer Expression auf transkriptioneller Ebene und in Zellkultur erarbeitet.

